

Steuerungsgruppe Agenda Neubau

Termin: 05.11.2024, 17.00 bis 19.00 Uhr

Ort: Büro Lebendige Lerchenfelder Straße (Lerchenfelder Str. 141)

Stimmberechtigte Teilnehmer:innen:

- Martin Heintel (BR Grüne, Vorsitz Steuerungsgruppe)
- BV Markus Reiter (Grüne, ab 17.25)
- Gallus Vögel (BR SPÖ)
- Dominik Hauser (Agendagruppe Mobilität, bis 17.30)
- Reinhilde Becker (Agendagruppe Draußen in Neubau)

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:innen:

- René Patschok (Büro Lebendige Lerchenfelder Straße)
- Christoph Schuster (Büro BV07, ab 18.24)
- Lou Frisch (Büro BV07)
- Sabine Weschta (LA21 Wien)
- Efa Doringe (Agenda Neubau)
- Martina Jauschneg (Agenda Neubau)

Entschuldigt: Christina Schlosser (BR ÖVP), Anna Fox (BR Links), Julia Deutsch (BR NEOS)



Begrüßung und Ablauf

Efa Doringe begrüßt als Projektleiterin der Agenda die Steuerungsgruppe, die diesmal im Büro der Lebendigen Lerchenfelder Straße zu Gast ist. Der Projektleiter der Lebendigen Lerchenfelder Straße, René Patschok, stellt sich und das Projekt kurz vor.

Heute geht es darum, das vergangene Agenda-Jahr Revue passieren zu lassen, die Highlights zu feiern und voraus zu blicken auf das kommende Jahr.

(1) Highlights aus dem Agenda-Jahr

Dialogfestival 7talks:

Das Dialogfestival, Höhepunkt der siebenwöchigen Gesprächsrunden, fand am 18.10.2024 in der Bezirksvorstehung Neubau statt. Ziel war es, Menschen zusammenzubringen, die sich im Alltag selten begegnen, und über Themen wie Hitze in der Stadt und barrierefreie Nutzung des öffentlichen Raums zu diskutieren – mit großem Erfolg. Zudem bot das Festival eine wertvolle Gelegenheit zur Vernetzung im Bezirk. Erste Ideen für eine Fortsetzung gibt es bereits. Themen und Ideen aus dem Festival

können im nächsten Jahr aufgegriffen werden und weitere Kooperationspartner:innen sind motiviert sich einzubringen.

Vernetzung mit Kinder- und Jugendbeteiligung:

Die heuer gestartete Kinder- und Jugendbeteiligung Neubau wird als positive Veränderung wahrgenommen. Sie soll sich als fixer Bestandteil der Beteiligungskultur am Neubau etablieren und gut mit der Lokalen Agenda vernetzt sein. Schnittstellen sind konkrete Anregungen von Kindern und Jugendlichen, die in die Agenda einfließen können, gemeinsame Aktivierungs- und Vernetzungsaktionen oder generationenübergreifende Beteiligungsprozesse.

Neues Agendateam:

Das seit Sommer 2023 aktive neue Agendateam ist am Neubau gelandet und gut angekommen. Die gute Kooperation und Kommunikation auf Augenhöhe mit dem Verein Lokale Agenda 21 ist eine wertvolle Ausgangsbasis für die Zukunft. Auch ist die Vernetzung mit der Kinder- und Jugendbeteiligung ein Gewinn für den Bezirk.



Stollgassen-Aktion:

Für die Mobilitäts-Gruppe war die temporäre Errichtung eines getrennten Radweges in der Stollgasse ein wichtiges Highlight. Es zeigte sich, dass ohne bauliche Maßnahmen ein sicherer Radweg möglich ist.

Das „Schöne Gassi“:

Das Schöne Gassi hat die Draußen in Neubau-Gruppe heuer viel beschäftigt. In Gesprächen mit den Fachdienststellen wurden die Ideen besprochen, eine baumschützende Rundbank entworfen (für die auch eine Förderzusage gewonnen werden konnte) und ein Flyer, der zur Bewusstseinsbildung beitragen soll, ist in Entwicklung.

Park(ing) Day:

Am Park(ing) Day im September wurden zwei Parkplätze in der Bandgasse von den Menschen zurückerobert. Um zukünftige Qualitäten des Grünen Bandes erlebbar zu machen, wurde gemeinsam der erste Neubauer Apfelsaft gepresst.

Grünes Band:

Das Grüne Band ist ein sehr gutes Beispiel für die Agenda-Arbeit: die Idee entspringt der Agendagruppe, der Bezirk greift sie auf und in diesem Arbeitsjahr wurden viele Aktivitäten dazu realisiert. Kontinuierlich werden die nächsten Schritte zur Realisierung der ersten Abschnitte gesetzt.

Umgestaltung Bernardgasse:

Auch die Idee zur Bernardgassen-Umgestaltung kam aus der Bevölkerung und aus der Agendagruppe. Die international Beachtung findende Umgestaltung zeugt davon, dass es Sinn macht, Projekte breit vernetzt anzugehen: Forschung, Kooperationen mit Menschenrechtsbüro und Mobilitätsberatung tragen zu einem gelungenen Ergebnis bei. Am 19.11. wird mit Polizei und zwei Schulklassen ein Wohnstraßen-Aktionstag organisiert, wo auch das LA21-Nachbarschaftsrad zum Einsatz kommt.

Anti-Littering-Kampagne beim Mauerseglertag:

Ein Highlight war die Anti-Littering-Kampagne der AG Draußen in Neubau am Mauerseglertag. Die Kinder sammelten mit großer Begeisterung Mist aus den Baumscheiben und trugen die Botschaft der sauberen Stadt weiter in ihre Schulen und Familien. Eine Fortsetzung als Kooperation mit Pädagog:innen ist geplant.

Begehung der Fußgänger:innen-Engstellen im Bezirk

Die Ergebnisse der Engstellen-Erhebung wurden der Öffentlichkeit beim Mobilitätsfest am Urban-Loritz-Platz vorgestellt. Die Mikro-Ausstellung könnte auch an anderen Orten im öffentlichen Raum im Bezirk zum Beispiel an Bauzäunen wieder angebracht werden

Weitere erwähnte Highlights waren:

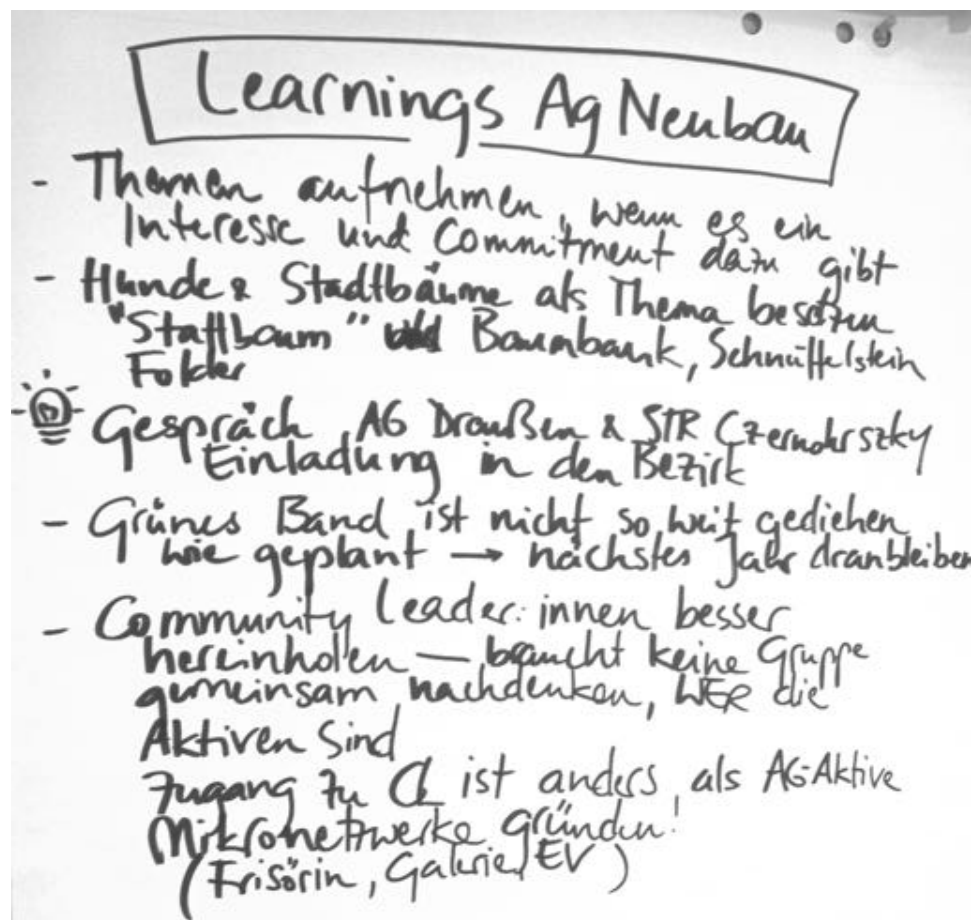
Floating Green

Nachbarschaftsfest im Andreas-Park

(2) Learnings aus dem Agenda-Jahr

Die Steuerungsgruppe widmete sich beim Arbeitsfenster der Frage: **Wie hat sich die Agenda seit Mitte 2023 verändert?** Anhand eines Spickzettels wurden Gedanken zum Neuen in der Agenda am Neubau und zu dem, was wir dazugelernt haben ausgetauscht. Auch Bereiche oder Vorhaben, die sich nicht umsetzen ließen oder die derzeit in der Warteschleife sind, wurden thematisiert. Wichtig ist auch festzuhalten, was zukünftig bleiben soll.

Am folgenden Plakat sind die zentralen Aussagen festgehalten:



(3) Update aus dem LA21-Verein (Sabine Weschta)

EINLADUNG Dialogveranstaltung „Nachhaltig im Gespräch“

Nächste Dialogveranstaltung der Reihe “Nachhaltig im Gespräch: Visionen für die Zukunft” am **Di, 26.11. Von 18 – 20:30 Uhr** im **FLEXRaum (Krakauer Str. 19, 1020 Wien)**. Diesmal mit dem Titel: “Stadtgrün in der Hand von Bürger*innen – Kleine Pflanzen, große Wirkung”. Wieder ein sehr konkretes Thema, weil hier wirklich viele Vorschläge und Anliegen kommen, die wir direkt in die gemeinsame Arbeit und in Gespräche mit der Stadt produktiv mitnehmen können.

Geplant sind **spannende Kurzimpulse aus der Praxis, eine vielfältige Gesprächsrunde und ein „Marktplatz der Ideen“** – eine Plattform zum Austausch, zur Beratung und für gemeinsames Planen. Absicht der Veranstaltung ist es gemeinsam Ideen zu sammeln und starke Argumente für Mikrobegrünung zu entwickeln. Mit dabei sind u.a. Dietmar Baurecht (BV Rudolfsheim-Fünfhaus), Vertreter*innen der Stadt Wien (Umweltschutz und Stadtgärten), Bürger*inneninitiativen, die Landschaftsplanerin Martina Jauschneg und Ines Otter vom Projekt Wiener Klimahimmel (GrünStadtGrau).

Wir freuen uns, wenn ihr vorbeikommt und eure Anliegen und Visionen einbringt, um in den kommenden Jahren Mikrobegrünung in Wien auf ein neues Level zu heben! Bitte um Anmeldung unter: [NIG#4 - Stadtgrün in der Hand von Bürger*innen – Kleine Pflanzen, große Wirkung](#)

ANKÜNDIGUNG Aktionsprogramm Grätzloase Saison 2025

3 Schwerpunkte:

- Grüne Parklets inkl. RONJA
- Junge Grätzl
- Grätzlleben

Einreichfristen:

- 16. Februar 2025 (alle Schwerpunkte)
- 16. März 2025 (nur Junge Grätzl und Grätzlleben)
- Weitere Infos: <https://graetzloase.at/>

INFORMATION Wiener Demokratiejahr

Wiener Demokratiestrategie

Aufbauend auf einer Demokratie-Enquete 2023 und der Bewerbung Wiens als europäische Demokratiehauptstadt kam der politische Auftrag von Demokratiestadtrat Jürgen Czernohorszky eine Demokratiestrategie zu entwickeln und diese 2025 im Gemeinderat zu beschließen.

Ziele sind u.a. die verstärkte Bewusstseinsbildung, die Öffnung des Politischen- und Verwaltungshandelns, Stärkung der Zivilgesellschaft und des Zusammenlebens, sowie der Ausbau aufsuchender Demokratiearbeit.

Die Entwicklung der Strategie läuft **seit Anfang 2024**. Bisher gab es Stakeholder-Workshops. Ab Herbst wird dialogorientiert und im Anschluss digital beteiligt wird.

- Start der digitalen Beteiligung (Phase 3) ab 18. November bis 18. Dezember:
<https://mitgestalten.wien.gv.at/de-DE/projects/demokratiestrategie/3>
- Aufruf, eigene Expertise als Akteur*in einzubringen!

Europäische Demokratiehauptstadt 2024/25

Wien hat nach Barcelona 2023/24 nach Entscheidung einer Bürger*innenjury als zweite Stadt den Titel europäische Demokratiehauptstadt erhalten, welche die gemeinnützige Organisation "European Capital of Democracy" vergibt. Zu diesem Anlass startet ab Mitte November 2024 das Demokratiejahr mit einem vielseitigen Programm, Projekten und Initiativen.

Ziel ist es, Demokratie in ihren Facetten für alle Wiener*innen erlebbar zu machen und Menschen aus ganz Europa zusammenzubringen zum Dialog über eine demokratische Zukunft Europas. Schwerpunkte sollen sein: Ausbau von Beteiligungsmöglichkeiten für Wiener*innen, Präsentation Wiener Pionierprojekte, innovative Veranstaltungsformate und der internationale Austausch.

- Alle können das **Demokratiejahr für Projekte und Aktionen 2025 im Hinterkopf** behalten, nachdem sie speziell zur Mitwirkung und zur Vorstellung ihres Engagements und ihrer Anliegen aufgerufen sind.

INFORMATION zur Programmphase 2025-2030: Grätzllabor der LA 21

Aktueller Stand und Entscheidung:

- Vergabeverfahren wurde planmäßig vor den Sommerferien 2024 gestartet und konnte im November abgeschlossen werden
- Programmtitel „Lokale Agenda 21 Plus Neubau“ wurde überarbeitet auf „Grätzllabor Neubau der LA 21“ sowie eine neue wienweite Visual Identity entwickelt
- Ausgewählte Arbeitsgemeinschaft: PlanSinn Planung & Kommunikation GmbH, Volkshilfe Wien gemeinnützige Betriebs-GmbH und MJ Landschaftsplanung e.U. (Büro Jauschneg)
- Start der neuen Programmphase mit Jänner 2025

Weitere Schritte:

- Detaillierte Jahresplanung mit Arbeitsgemeinschaft, Bezirk und Verein mit Abschluss Ende Jänner 2025
- Programmierung einer neuen Homepage auf Basis der neuen Visual Identity mit Launch im Jänner 2025

(4) Grätzllabor Neubau

Wir starten ab 1.1.2025 mit dem Grätzllabor am Neubau unter dem Missionsthema der 15-Minuten-Stadt. Im kommenden Jahr geht es darum, die Mission auf den Boden zu bringen: in die bestehenden Gruppen, aber auch neue Menschen zu aktivieren und neue Verbündete und Grätzl-Macher:innen zu finden. Das Grätzllabor macht das Ausprobieren von neuen Dingen möglich, die Umsetzung soll durch eine neue Förderschiene seitens der Stadt unterstützt werden. Die Details zum Förderprogramm sind derzeit noch in Ausarbeitung.

Geplant für das erste Quartal sind:

- Jahresplanung mit LA21-Verein und Bezirk
- Jahresplanung mit Projektgruppen und Aktiven
- Mission schärfen (Tool: „Mission Board“)
- Stakeholder Mapping auch gemeinsam mit Steuerungsgruppe (wer sind die Verbündeten für das Missionsthema)
- Steuerungsgruppen-Treffen
- Schwerpunktaktion Grätzl-Macher:innen (Community Work) und Suche nach Projekten
- Aktivierung mit aufsuchenden Kontakten und dem Wandel-Labor (Experimentierstation zur Mission an verschiedenen Orten im Bezirk)
- Branding, Neuausrichtung und Überarbeitung des analogen und digitalen ÖA-Auftritts

Über die Bezeichnung „Grätzllabor NeubaU“ und damit verbundene Vorstellungen und potenzielle Assoziationen wird in der Runde kontroversiell diskutiert.

Das **nächste Treffen** der **Steuerungsgruppe** für das **Grätzllabor NeubaU** wird im ersten Quartal 2025 stattfinden, die Einladung dazu erfolgt gesondert.

Protokoll: Efa Doring, Martina Jauschneg